

Bücherrettung

Aktion Bücherrettung – von der Idee zum Projekt

von Jörg Ritter & Roger Murmann

Es war einmal vor langer, langer Zeit ...

So beginnen in der Regel alle Märchen. Und so begann auch bereits vor vielen Jahren die Geschichte der »Aktion Bücherrettung«. Doch halt ... noch nicht so ganz.

Bereits 1991 auf dem BärCon in Berlin saßen einige BNF (Fannish → Deutsch: Big Name Fans, namentlich Heinz-Jürgen Ehrig, Wolfgang Thadewald, Detlef Hohendahl und Jürgen Marzi) zusammen und unterhielten sich darüber, was nach ihrem Ableben aus ihren Sammlungen werden sollte. Unter dem Titel »Kommt die Sammlung mit ins Grab?« gibt es übrigens in der Phonotheek eine Aufzeichnung des Panels.

Jahre später hat der SFCD-Vorstand

überraschend vom Tod Dieter Sachses erfahren, einem in der Szene sehr bekannten und geschätzten Fan, von dem man wusste, dass er in seinem Haus bei Mainz eine riesige Sammlung beherbergte. Doch was aus seiner Sammlung wurde, ist vielen bekannt (oder eher nicht?): der SFCD bekam einige Zeit später eine Nachricht, man könne sich dort etwas abholen. Aber anstatt jener bekannten Sammlung blieben nur noch ein paar Videokassetten übrig. Vom Rest keine Spur, der Verbleib ist bis heute ungeklärt und wird wohl im Dunkel der Geschichte verblissen.

Fast traumatisiert von diesem Ereignis, entstand bei unserem langjährigen Mitglied und Rhein-Main-Szene-Aktivist Roger Murmann der Gedanke »Man müsste da doch was tun ...«. Denn schließlich ging hier mit dem Verlust der Sammlung (unter anderem unzählige Fanzines) auch ein Teil der

deutschen SF-Geschichte verloren. Dies wurde zunächst in kleiner Dimension beim Science Fiction Treff Darmstadt realisiert, und der Erlös aus den gelegentlichen Buchspenden diente der Finanzierung von Flyern für den Stammtisch. So ging das ein paar Jahre. Gelagert wurden die damals noch recht übersichtlichen Bücherstapel im Gästezimmer des heimischen Wohnhauses.

Der Durchbruch kam mit einer Anfrage an den SFCD aus der Nachbarschaft: Der Sammler Hans-Jörn F. aus Offenbach war verstorben, und sein Bruder suchte jemand, der die Phantastik in Buch- und Heftform übernahm. Hauptsache, die Wohnung wurde leer und die Sammlung kam in gute Hände.

Für den Stammtisch allein war das dann doch etwas zu viel. Naja, nicht das Ausräumen: Das hat ein Trio von Stammtisch-Besuchern (übrigens alles SFCD-Mitglieder) in stundenlanger



Ein paar Bilder vom Keller

Bücherrettung



Die Bücherrettung beim MarburgCon 2019

Arbeit vollbracht. Ein riesiges Wandregal musste ausgeräumt und viele über die Jahre hinweg doch recht angestaubte Hefte und Bücher in Kisten verpackt über steile Treppen hinunter und über die Straße zum Auto getragen werden. Jenes erreichte zwar irgendwann den Status »leicht überladen«, aber es gibt nun mal Fahrzeuge, die eine TARDIS, also innen größer als außen sind. Aber die Sammlung sollte natürlich nach dem üblichen Sortieren wieder unter die Leute gebracht werden. Und so entstand die Idee einer Kooperation: Der Darmstädter SF-Stammtisch als lokale Organisation und unser SFCD als bundesweite Vereinigung tun sich zusammen und rufen ein gemeinsames Projekt ins Leben, die »Aktion Bücherrettung«.

Das Lager war, wie schon erwähnt, zunächst in einem kleinen Gästezimmer in Roger Murmanns Elternhaus angesiedelt. Die Hefte waren schön in Kartons verstaut, aber die Bücher stapelten sich in mehreren Reihen die Wände hoch. Wobei (auch mangels Gästen) nach und nach die Möbel abgebaut, und durch Blechregale aus dem Baumarkt ersetzt wurden (finanziert durch die Erlöse der Bücherrettung).

In einer nächsten Stufe erfolgte der Umzug in einen benachbarten, ungleich größeren Kellerraum, einen dieser in den 70igern und 80igern beliebten Partykeller mit großer Hausbar. Denn die Bücherrettung hatte sich dank des unermüdlichen Einsatzes der Aktiven sowie der Netzwerke des SFCD bundesweit in der SF-Szene herumgesprochen. Wie gut, dass Roger zwischenzeitlich das Elternhaus übernommen hatte und nach Gutdünken umstrukturieren konnte. Und wie

gut, dass es noch Reserveräume gab, denn die Spenden – insbesondere auch von Heftromanen – woll(t)en einfach nicht abreißen.

Und so folgten und folgen in schönen Abständen Fahrten in viele Teile der Republik. Das BuCon-Mobil mit dem Vereinslogo erfährt eine rege Nutzung, und wir hoffen, mit dem Verein und der Bücherrettung in Zukunft wieder verstärkt auf Cons und Events präsent zu sein. Converanstalter, die der Bücherrettung und dem Verein ein Forum bieten möchten, dürfen uns gerne kontaktieren.

Ein paar bemerkenswerte Ereignisse möchten wir herausheben:

Da gab es eine komplette Karl-May-Sammlung. Karl May wird von der Phantastischen Bibliothek Wetzlar als Phantastik eingestuft, also haben wir die genommen. Wie aber an den Mann bringen in einem SF-Verein? Gut, wenn ein SFCD-Mitglied immer schon eine umfangreiche Sammlung mitsamt Sekundärliteratur hatte haben wollen. Schlecht, wenn dieses Mitglied sich gerade sechs Monate vorher auf Ebay seinen Wunsch zu großem Teil erfüllt hatte. Gut dann wieder, wenn es ein weiteres Mitglied gab, das von den grünen Hardcovern des Bamberger



Das BuCon-Mobil beim Marburg-Con 2019

Bücherrettung



Autor Claude Peiffer



Henri Peiffer

Karl-May-Verlags gerade erst einmal drei Stück gesammelt hatte. Das wurde dann eine Art Ringtausch.

Und es gab einen Kontakt über die Landesgrenze hinaus nach Luxembourg: Fandom-Urgestein und SF-Autor Claude Peiffer (neuerdings übrigens von der European Science Fiction Society zum Grandmaster ernannt) wollte dem SFCD die Sammlung seines Vaters übereignen. Das sollte aber noch ein Weilchen dauern. Am Vorabend der geplanten Fahrt kamen neue Bestimmungen in Sachen Corona heraus und wir wollten nichts riskieren. Aber etwa ein Jahr später und nach drei pandemiebedingten Terminanläufen war es so weit. Mit zwei Wagen nebst Anhängern wurden viele Tausend SF-Hefte und -Bücher zum SFCD geschafft. Das war so viel, dass Teile davon noch ein Ausweichquartier im Saarland benötigten.

Last but not least ein Kontakt zum schönen Ammersee. Bonnie Bruck und Max Enzbrunner hatten sich gemeldet, um die Belegexemplare von Johnny Bruck in gute Hände zu geben. Angekündigt wurden über 20 Kartons im Format 87*39*38 cm. Im tiefen Winter starteten die Bücherretter mit einem angemieteten 3,5-Tonner (von dessen

Scheibe beim Autoverleih erstmal mühsam eine dicke Eisschicht heruntergekratzt werden musste) Richtung Süddeutschland. Das erste, was das entsandte Zweierteam in Herrsching erwartete, war eine heiße Gulaschsuppe, verbunden mit einem Nachmittag herzlicher Gastfreundschaft und einem Bierchen. Da ging das Einräumen nachher gut von der Hand. Und wir haben an diesem Nachmittag viele interessante Details aus dem Leben des bekannten Schöpfers unzähliger PERRY RHODAN- und anderer Titelco-ver erfahren.

Die Hefte und Bücher aus Luxembourg und Herrsching haben wir in einem Fünferteam übrigens kürzlich erst nach Qualität und Vollständigkeit sortiert und mit Spezialhüllen versehen (verbunden mit einem anschließenden Besuch beim lokalen Inder, was jedem Besucher der Bücherrettung in Eppertshausen sehr zu empfehlen und bei Treffen im Bücherkeller zu einer Tradition geworden ist); diese können jetzt zeitnah in den Verkauf gehen. Endergebnis der Sortieraktion ist auch, dass sich bei uns mittlerweile 12 (zwölf) Umzugskisten mit kompletten Heften höherer Auflagen stapeln. Geplant ist, diese später nochmals zu

sogenannten Lesezyklen zusammen zu sortieren. Ideal für Leser, die unabhängig von den gekürzten Silberbänden noch einmal das absolute PERRY RHODAN Lesegefühl vergangener Zeiten haben möchten.

Die Geschichte der Bücherrettung ist nicht vollständig und noch lange nicht zu Ende. Es gäbe fast täglich Neues zu berichten. Und damit vielleicht auch irgendwann einmal einen Folgebericht. Wahrscheinlich wundert sich die Nachbarschaft eh, wenn gelegentlich große Kisten mit mysteriösen Inhalten ins Haus mit dem Drachen vor der Tür hinein- und auch wieder hinausgetragen werden. Für heute soll's das gewesen sein. Wobei wir dem Leser noch das Q+A-Segment Seite 18 und 19 empfehlen. Dort haben wir die eher technischen Dinge gesammelt.





Jörg Weigand
AUTOREN DER FANTASTISCHEN LITERATUR. Ein Leitfadens durch die deutschsprachige Sekundärliteratur: Monografien, Erinnerungen und Festschriften
 AndroSF 153, p.machinery, Winnert, Juli 2022, 232 Seiten, Paperback
 ISBN 978 3 95765 290 4 – EUR 14,90
 E-Book: 978 3 95765 813 5 – EUR 3,99

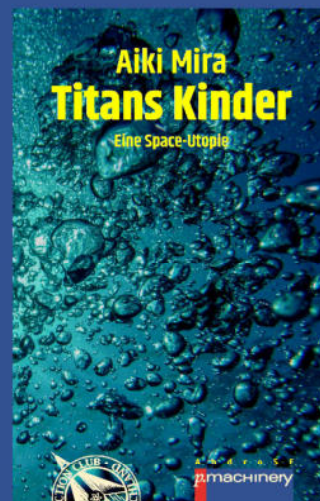
Jede intensive Beschäftigung mit der fantastischen Literatur in all ihren Genres, vom Märchen oder der Fabel bis zur Fantasy, von der klassischen Fantastik über den Zukunftsroman zur Science-Fiction und (zumindest teilweise) zum Horror, stößt in relativ kurzer Zeit auf Grenzen, weil große Namen wie Poe oder Lovecraft, die Brüder Grimm oder Andersen zwar wichtige Meilensteine im Gesamtgebäude darstellen; aber nicht mehr. Denn fantastische Literatur ist sehr viel weiter verbreitet in der Belletristik, als gemeinhin angenommen.

Über lange Jahre hat der Herausgeber dieser Bibliografie in einer Kladde vermerkt, bei welchem Autor ihm Fantastikrelevantes aufgefallen ist. Notiert wurden auch Hinweise in anderen Arbeiten zu solchen Texten. Wichtige Gedächtnisstützen und Hinweise für Sekundärliteratur, die in der Menge der Aufzeichnungen bald unübersichtlich wurden. Dieses Buch präsentiert die gesammelten Informationen in übersichtlicher Form.



Sabine Frambach & Kai Focke
TÜREN, TORE & PORTALE
 55 fantastische Kurzgeschichten
 AndroSF 154, p.machinery, Winnert, Juni 2022, 212 Seiten, Paperback
 ISBN 978 3 95765 289 8 – EUR 14,90
 E-Book: 978 3 95765 814 2 – EUR 3,99

Türen schützen, verbinden, verschließen, trennen. Wege enden oder beginnen an einem Tor. Ein Portal kann bewerten oder die Reise in ferne Galaxien ermöglichen. 55 Kurzgeschichten erforschen Geheimnisse hinter verschlossenen Türen, öffnen Portale in fantastische Welten und machen auch vor befestigten Toren nicht Halt. Die Protagonisten – wackere Ritter und Raumfahrer, introvertierte Elfen und abgebrannte Pizzaboten sowie Dämonenbeschwörer, Computernerds und Bibliotheksgründer – treffen dabei auf Aliens, Drachen, Heinzelmännchen, Geister und Wolpertinger. Einige lauern in Mauselöchern, verstecken sich hinter Türspionen, bewachen Tore oder erfinden futuristische Portale. Manche Tür führt in schönere Welten oder Zeiten, eine andere wäre besser für immer verschlossen geblieben. Das Autorenduo Sabine Frambach und Kai Focke hat Schlupflöcher, Miniatürchen, Stadt- und Fußballtore zusammengetragen, die belustigen, erstaunen, berühren – und den Leser ab und an erröten lassen. Der Genremix umfasst Fantasy, Horror, Schmunzelfantastik, Märchenadaptation, Persiflagen und Science-Fiction.



Aiki Mira
TITANS KINDER. Eine Space-Utopie
 AndroSF 156, p.machinery, Winnert, Juni 2022, 196 Seiten, Paperback
 ISBN 978 3 95765 294 2 – EUR 14,90
 E-Book: 978 3 95765 810 4 – EUR 3,99

»Ist nicht jede Reise ein kleiner Selbstmord? Egal wohin wir gehen, wir kommen nie als dieselbe Person zurück.«

Verbunden in Space-Symbiose bilden Marlon, Rain und Sunita das perfekte Team – im All und auf fremden Planeten.

Was als gewöhnliche Marsmission beginnt, wird für die drei zur Reise ins Ungewisse. Eine geheime Forschungsstation sendete vor Jahren ein Notsignal. Niemand weiß, was passiert ist. Nur eins ist sicher: Der betroffene Planet gilt als No-Go-Area. Eine Forschungsstation hätte es dort nie geben dürfen.

Statt zum Mars reist das perfekte Team in die No-Go-Area. Dort wartet das größte Abenteuer ihres Lebens, etwas, das nicht nur sie selbst, sondern die gesamte Menschheit verändern wird.

Diese und weitere AndroSF-Titel der p.machinery gibt es im Buchhandel, im Internet und direkt beim Verlag.

p.machinery Michael Haitel
 Norderweg 31 • 25887 Winnert
 Fax 04845 3539956
 michael@haitel.de
 www.pmachinery.de

p.machinery

Q+A

Wer seid Ihr?

Die Aktion Bücherrettung ist eine gemeinsame Initiative des Science-Fiction Treff Darmstadt und des Science-Fiction Club Deutschland e.V. Was die Finanzen angeht, kommen wir beim gemeinnützigen SFCD unter. Die Erlöse kommen 100% der Vereinskasse und somit der Arbeit des SFCD zugute.

Was ist das Ziel der Bücherrettung?

Unser Ziel ist es, ein Mittler zwischen heutigen Sammlern und kommenden Lesergenerationen zu sein, und dafür zu sorgen, dass eine Sammlung mit gut erhaltenen und einst geliebter phantastischer Literatur nicht im Altpapiercontainer landet. Selbstverständlich hat aber auch ein Buch irgendwann einmal das Ende seines physischen Lebens erreicht und wird dem Recycling zugeführt. Bis dahin sollte es aber seinen Lesern noch viel Freude bereiten. Kein Buch verdient es, »einfach so« weggeworfen zu werden. Aus den Beständen der Bücherrettung speisen sich übrigens auch die literarischen Überraschungspakte für neue Mitglieder.

Verdient sich der SFCD mit der Bücherrettung eine goldene Nase?

Nein. Ertrag ist schließlich nicht unser Ziel. Die eher symbolischen Preise sind bewusst so angesetzt, dass sich das Plus für den Verein in Grenzen hält. Aber Werbeaktionen (so, wie zuletzt die Beschaffung von SFCD-Bierdeckeln oder auch der Mousepads mit dem Vereinslogo) lassen sich damit schon gestalten.

Was nehmt Ihr alles?

Eigentlich nehmen wir alles Phantastische in gutem Zustand. Gelegentlich gibt es noch Beifang; wir hätten da z.B. noch ein paar Konvolute Jerry Cotton im Angebot (€20 + Porto für 200 Stück; hat wer Interesse?). Bei PERRY RHODAN-Heften müssen wir leider öfter Nein sagen. Die Lagerkapazitäten sind für diese Heftserie leider erschöpft, und derzeit haben wir bestimmt 10.000 Stück vorrätig, teils in Lesequalität (Konvolute + Zyklen), teils eingetütet zum Sammeln. Wenn davon nennenswert abverkauft worden ist, nehmen wir natürlich gern wieder Neues.

Wie kommen die Bücher zur Bücherrettung? Wie kommt die Bücherrettung zu den Büchern?

Große Sammlungen werden von uns auf Spendenbasis im Umkreis von etwa 200 Kilometern um das Rhein-Main-Gebiet herum selbst abgeholt. Es gilt eigentlich immer, dass der Aufwand das Ergebnis rechtfertigen sollte (grad bei den aktuellen Treibstoffkosten). Kleinere Bestände können uns per Paket zugeschickt werden. Es gibt Versandunternehmen, die bis 25 Kilogramm für einen wirklich guten Preis verschicken.

Was kostet mich der Spaß, wenn ich Euch besuche?

Zunächst einmal kostet es Zeit, denn ab 1950 ist vieles vorhanden: Heftromane, Fanzines, Taschenbücher, Paperbacks und Hardcover, inklusive DDR-SF und Sekundärliteratur, ferner das eine oder andere Merchandising. Besuche im Bücherkeller in Eppertshausen bei Darmstadt sind jederzeit nach Terminvereinbarung möglich. In unregelmäßigen Abständen wird auch zum »Tag der offenen Tür« eingeladen, bei dem sich die SF-Szene auf dem Anwesen trifft. Ankündigungen gibt es auf den Facebook-Seiten von SFCD und Aktion Bücherrettung, sowie auf der Homepage des SFCD (<https://sfcd.eu>).

Unsere Preise liegen derzeit bei pauschal 50 Cent pro Heftroman (PR > 300 30 Cent), 1 Euro pro TB, 2 Euro pro dickes TB / PB und Hardcover. Heftkonvolute mit schlechteren Zuständen haben wir gelegentlich zum Pauschalpreis von 20 Euro für 200 Stück im Angebot. Schließlich sollen und müssen die Spenden ja auch wieder den Weg nach draußen finden. Vor nicht allzu langer Zeit ist ein Sammler nach einem ganzen Tag »Arbeit« um gut 700 Euro zugunsten der Vereinskasse erleichtert und mit vollem Kombi wieder nach Hause gefahren (schönen Gruß an die holländische Grenze). Es lohnen sich also auch weitere Anreisen. Ein Hinweis noch: Es gibt preisliche Ausnahmen für seltene Stücke.

Seltene Stücke?

Wenn wir etwas Seltenes in die Hände bekommen, dann bieten wir es zunächst der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar an (<https://www.phantastik.eu/>). Was diese nicht benötigt (eventuell auch für deren Tauschbestand), geht bei uns in den Verkauf, dann halt für ein paar Euro mehr, wobei wir aber auch dann nicht zur Apotheke werden. Oder wir übernehmen das Material in das Archiv des SFCD. Beispiel: Bei den Belegen aus Herrsching waren Probedrucke dabei, die es so nur ein paar Mal auf der Welt gibt. Und dann haben wir immer mal wieder alte PERRY RHODAN unter Nummer 100 oder gar unter Nummer 10, die es verständlicherweise auch nicht für 50 Cent gibt.

Nehmt Ihr damit Händlern nicht das Geschäft weg?

Nach unserer bisherigen Erfahrung nicht. Dafür sind wir vom Umsatz her viel zu klein. Und wir sprechen Zielgruppen an, die sich derartige Käufe beim Antiquariat gar nicht leisten könnten. Wobei wir deren Preise nicht kritisieren wollen, diese haben ja auch einen ganz anderen Kostenapparat. Bei uns fällt allenfalls der Kauf von Regalen an, oder mal die Miete eines Transporters, der Rest ist freiwillige Mitarbeit oder Spende.

Bücherrettung

Und wie sieht es in der Hinsicht mit aktuellen Autoren aus?

Dafür ist unsere AN-Chefredakteurin Sylvana Freyberg zuständig; die ANDROMEDA NACHRICHTEN beinhalten jede Menge Buchrezensionen und damit Kaufanreize. Und dann gibt es ja noch den dotierten Deutschen Science-Fiction Preis (DSFP), den der SFCD jedes Jahr verleiht.

Verkauft Ihr auch an Händler?

Wenn der Händler auch ein Sammler ist und die Stücke für die Sammlung sind, dann ja. Ansonsten ist und bleibt das Ziel, direkt an den Sammler und /oder Leser abzugeben. Aber auch hier gilt: spricht uns einfach an, man kann über alles reden.

Kann man Euch was vererben?

Jein. Vererben sollte man dem SFCD direkt (oder vielleicht auch der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar bzw. der Villa Fantastika in Wien). Wobei alle drei Institutionen dringend darum bitten, vorher Kontakt aufzunehmen, damit Details besprochen werden können. Bei der Phantastischen Bibliothek gibt es auch die Möglichkeit einer (Zu-)Stiftung. Und wir wissen

von zumindest einem Mitglied, das vorgesehen hat, neben der Sammlung auch Geld zu hinterlassen, damit Möglichkeiten für Transport und Lagerung der Sammlung geschaffen sind. Übrigens: Kontakte vermitteln wir gern.

Wer kann mitmachen?

Eigentlich jeder. Sprecht uns an. Eine E-Mail an kontakt@buecherrettung.de reicht. Wir haben zum Beispiel Kontakteleute bei anderen Stammtischen in Deutschland, denen wir Angebote vermitteln, wenn Abholung oder Versand beim besten Willen nicht machbar sind.

Bücherrettung online?

Infopage: www.buecherrettung.de

Facebook: www.facebook.com/buecherrettung

Letzte Frage: Gibt es Listen?

Dies ist die oft gestellte Frage, die dem geneigten Bücherretter mit schöner Regelmäßigkeit ein »Gaaahhhhhh!!!« entlockt. Die einfache Antwort darauf lautet: NEIN! Bei unserer engen Personaldecke (sprich: Freiwillige) besteht keine Möglichkeit, für den sich stetig ändernden Bestand Listen anzulegen. Aber wir bearbeiten gerne Eure Suchlisten.

